

Gut geplant ist halb geheiratet

12.11.2012 - WIESBADEN

INTERVIEW Stephanie Wißmann weiß, was die perfekte Hochzeit ausmacht / Location ist das Wichtigste

Am kommenden Wochenende, 17. und 18. November, findet die Hochzeitsmesse „Wir heiraten“ in den Rhein-Main-Hallen statt. Auf der Messe vertreten ist Hochzeitsplanerin Stephanie Wißmann mit ihrer Firma „Die Engel der Hochzeit“. Mit der Hochzeitsfachfrau sprachen wir über die richtige Planung, wichtige Details und Kosten. Frau Wißmann, gehen Sie eigentlich privat noch gern auf Hochzeiten?

Ja natürlich! Wenn die Braut strahlend auf ihren Bräutigam zugeht, ist das schließlich der bewegendste Moment der Hochzeit, und trotz meiner jahrelangen Erfahrung muss ich noch immer mit den Tränen kämpfen. Besonders natürlich, wenn ich bei der Planung geholfen und das Brautpaar monatelang begleitet habe.

Was macht die perfekte Hochzeit aus?

Gute Planung. Das Paar sollte im Vorfeld über jedes Detail einmal gesprochen haben. Und natürlich ist eine Hochzeit dann perfekt, wenn das Brautpaar sie als solche empfindet und glücklich damit ist. Was perfekt ist, muss letztlich jeder für sich entscheiden.

Wie viel Vorlauf braucht eine gute Planung?

Profis können eine Hochzeit mit 150 Gästen auch in einem Monat planen, vorausgesetzt sie haben Glück und finden noch eine gute Location. Wer seine Hochzeit ohne Planer organisiert, sollte anderthalb Jahre vorher anfangen, da meist die besonderen Locations sonst schon ausgebucht sind. Ein Beispiel ist das Jagdschloss Platte, dies ist teilweise schon für 2014 angefragt. Sobald die Örtlichkeit für die Feier steht, braucht man für die übrige Planung und Organisation eigentlich nur ein halbes Jahr. Ein Brautkleid beispielsweise braucht oft ein halbes Jahr bis zur Lieferung.

Wie geht man bei den Planungen am besten vor?

Ein paar Fragen, die sich das Paar im Vorfeld stellen sollte: Was möchten wir an unserem großen Tag, sind wir uns einig in unseren Vorstellungen? Wo sehen wir uns? Welches Budget steht uns zur Verfügung? Wie viele Gäste möchten wir haben? Wie soll die Hochzeit ablaufen? Das sollte man geklärt haben, bevor es an die Auswahl der Location geht. Man beachte auch die Art der Gäste. Hat man viele Kinder zu Gast, ist ein Schiff vielleicht nicht geeignet. Hat man in der Bewegung eingeschränkte Gäste, sollte man eine Location wählen ohne viele Treppen.

Wenn man Hochzeitszeitschriften durchblättert, ist da von Gastgeschenken an jedem Platz am Tisch die Rede. Wie kann man auch ohne großen Aufwand ein schönes Fest haben?

Ein Gastgeschenk ist kein Muss. Es ist ja wohl schon ein Geschenk für die Gäste, auf diese einmalige Hochzeit eingeladen zu sein. Sollte man doch den Gästen ein Give-away mitgeben wollen, gibt es unendlich viele Möglichkeiten. Da gibt es Favorit eins, die Hochzeitsmandel,

ein sehr typischer Brauch, da sie süß und bitter wie das Leben, die Ehe, bedeuten soll. Aber auch über Pralinen, Seccos oder Seifen freuen sich die Gäste. Oft sind es die Bräute, deren Wünsche und Ideen sich mit den Vorbereitungen entwickeln. Wenn jemand kreativ ist, kann er auch die Präsente selber basteln.



Stephanie Wißmann. Foto: privat

Zur Person:

Stephanie Wißmann ist 33 Jahre alt, verheiratet und hat einen Sohn. Sie ist geboren in Bad Neuenahr-Ahrweiler, lebt in Oestrich-Winkel, ist seit fünf Jahren Hochzeitsplanerin und betreibt die Firma „Die Engel der Hochzeit“. Sie ist ausgebildete Erzieherin und war Chefstewardess. Sie selbst hat ganz klassisch geheiratet: in einer Kirche in Mainz und mit anschließender Feier auf einer Burg bei Bad Kreuznach.

Wie kann man verhindern, dass das Brautpaar kurz vor dem großen Tag in Panik gerät, weil noch so viel zu tun ist?

Bei einer Planung mit einem Hochzeitsplaner kommt Panik erst gar nicht auf, da auf alles zeitgemäß geachtet wird. Die Aufgaben, die ein Brautpaar erledigen muss, wie Papiere für das Standesamt oder die Kirche oder Blumen aussuchen, werden zeitlich genau eingeteilt. Die planende Braut soll sich einen Verbündeten zur Seite zu holen. Das kann die beste Freundin oder auch die Schwester sein. Oft möchte der Bräutigam nicht mit Dingen wie Farbauswahl bei den Blumen oder Dekoration belangt werden. Da gibt es Männer, die überlassen uneingeschränkt alles ihrer Braut. Welchen Mann die jeweilige Braut an ihrer Seite hat, muss sie dann herausfinden.

Was kostet eine Hochzeit?

Diese Frage habe ich so oft gestellt bekommen, aber leider ist diese nicht so einfach zu beantworten. Die Location ist der Hauptkostenfaktor - wie viele Gäste sind eingeladen? Welche Partner wie Fotografen, Videografen, Bands und so weiter möchte man vor Ort haben? Wie soll der Tag verlaufen? Es kommt immer auf den Rahmen der kompletten Hochzeit an.

Was ist der größte Posten?

Nach der Reihe? Location, Flitterwochen, Fotograf, Videograf, Ringe, Brautkleid, ich könnte so weiter machen...

Wohin geht der Trend bei Hochzeiten?

Ein großer Trend war dieses Jahr die Farbe Lila. Das fängt dann bei den Einladungen an und zieht sich durch die ganze Dekoration. Ansonsten wollen die meisten Paare es eher klassisch mit Trauung am Nachmittag, Sektempfang und dann Abendessen. Auch die Kleidermode hat sich nicht groß verändert. Schulterfrei und schlicht ist weiterhin im Trend. Ich bin ja immer gerne auch mal für etwas ganz Außergewöhnliches zu haben!

Welche ist die schönste Hochzeit, die Sie geplant haben?

Ich plane gerade eine afrikanische Hochzeit mit eritreischen und nigerianischen Einschlüssen mit 500 Gästen. Da gibt es ganz besondere Traditionen, Gewänder und Tänze. Das ist sehr spannend.

Hochzeitsplaner sind in Deutschland doch ein relativ junger Trend, oder?

Naja, ich mache das jetzt seit fünf Jahren. In Deutschland hat uns Frank Matthée mit seiner Sendung „Frank - The Weddingplanner“ bekannt gemacht. In den USA geht fast keine Hochzeit ohne professionelle Planung über die Bühne.

Das Interview führte Katja Rietze.